

Investition in die Zukunft (Nr. 57)

Letzte Aktualisierung Mittwoch, 3. Dezember 2014

Bau einer Biogasanlage in Lanke

Vor acht Jahren hat die Familie Hauser das ehemalige Stadtgut in Lanke übernommen und betreibt seitdem hier einen Landwirtschaftsbetrieb in der Rechtsform GbR. Geschäftsführer sind Gerhard und sein Sohn Michael

Hauser. Beide kamen mit ihren Familien aus der Nähe von Ulm hierher, weil sie sich vorwiegend der ursprünglichen Landwirtschaft widmen wollen. Ihr Betrieb bewirtschaftet 500 Hektar. Für die Erfüllung aller anfallenden Aufgaben benötigen sie etwa 40.000 Liter Diesel im Jahr. Das führte unter anderem dazu, sich Gedanken über einen eigenen Beitrag zur CO²-Reduzierung und zur Senkung des Energiebedarfs zu machen. So entstand der Plan, eine eigene Biogasanlage zu errichten. Inzwischen wurde die Baugenehmigung dafür erteilt. Wenn alles nach Plan läuft, soll die Anlage 2015 in Betrieb gehen. Es wird sich um eine 75-kW-Anlage handeln, die mit einem Investitionsvolumen von 500.000 Euro errichtet wird. Obwohl damit kein großer Gewinn erzielbar ist, handelt es sich dennoch um eine sehr sinnvolle Anlage. Damit kann der Eigenbedarf des Betriebes gedeckt werden. Der größte Teil wird allerdings ins Netz gespeist und entsprechend vergütet.

Für die Erzeugung des Gases werden der im Betrieb anfallende Mist, Gülle von der Schweine- und Rinderanlage sowie Futterreste verwendet. Dazu könnte noch Grünschnitt aus eigener Produktion oder von Zulieferern, wie z.B. der Gemeinde, Verwendung finden. Der gesonderte Anbau von Mais ist nicht vorgesehen. Das macht das Betreiben der Anlage zwar schwerer kalkulierbar, dennoch wird auf die Verwendung von extra angebauten Pflanzen verzichtet. Nicht geeignet sind auch Haushaltsstoffe, die etwa mit einer Biotonne gesammelt werden.

Die beiden Landwirte sind überzeugt, dass die dezentrale Versorgung mit Energie für unsere Zukunft am effektivsten ist. Wenn eine Energieversorgung in vielen kleinen Schritten vor Ort gewährleistet wird, wird sich das auch auf eine stabile Bezahlbarkeit für jeden Einzelnen auswirken.

Wolf-Gunter Zätzsch